

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,  
liebe Delegierte aus unseren beiden CDU-Kreisverbänden  
Altenkirchen und Neuwied,

heute endet das **Nominierungsverfahren**.

Heute beginnt unser **Wahlkampf**.

Wir haben **zwei** realistische **Ziele**:

1.

Die Union gewinnt mit **Erst- und Zweitstimme** diesen  
Wahlkreis.

2.

CDU und CSU gewinnen so die **Bundestagswahl**, dass  
Angela Merkel **Kanzlerin** bleibt, **ohne** dass wir die **SPD** zum  
Regieren brauchen.

Wir können diese Ziele erreichen und wir werden sie  
erreichen.

Wir im **Wahlkreis** sind **geschlossen** und **einig**:

Von Unkel bis Dierdorf, von Willroth bis Niederschelderhütte  
gibt es für die Union die **gleichen Ziele**:

Wir gewinnen im Juni 2009 die **Europawahl**,  
die **Kommunalwahlen** und  
die **Landratswahl** in Neuwied und  
im September den **Wahlkreis**.

Ist das nicht verlockend, sind das nicht **Perspektiven**?

Und der **Rückenwind** aus Berlin stimmt.

Die Kanzlerin macht einen **guten Job**, die **SPD nicht**.

Das sind die Ausgangslagen.

**Werner Wittlich** hatte immer eine unvergleichbar schlechtere  
Ausgangslage.

Lieber Werner,

ich freue mich auf den Wahlkampf und Deine **Unterstützung**  
und Deine **Erfahrung**.

Unsere **Stärke** liegt in der **Geschlossenheit**.

Mit dieser **Geschlossenheit** und mit dem **Rückenwind** aus  
Berlin sind wir unschlagbar.

Dagegen steht momentan die schiere **Verzweiflung der SPD**.

Ihrer **Verantwortung für Deutschland** wird die alte, große Volkspartei längst nicht mehr gerecht - der **Verantwortung in Rheinland-Pfalz** auch nicht.

Mit dem **Projekt „18 Prozent“** wollte eine kleinere Partei vor einigen Jahren Erfolg haben.

Ich glaube, Kurt Beck hat da etwas falsch verstanden.

Seine grundsätzliche Misere lässt sich in einem Satz beschreiben:

Die SPD hat **kein Vertrauen** mehr - nicht mehr bei den **Wählern** und auch nicht **zu sich** selbst.

Die **SPD** ist im wahrsten Sinne des Wortes **unberechenbar** und deshalb **unglaublich**.

**Geschlossenheit, Rückenwind** und der **Zustand der SPD** eröffnen uns die **Chancen** zum Sieg.

Dennoch gibt es keinen Grund zu **Übermut** oder gar **Hochmut**.

Aber es gibt gute Gründe zum **Einsatz**, zum **Engagement**.

Die großartige **Aufnahme** bei unseren Diskussionsrunden, die große **Unterstützung** der letzten Wochen stimmen mich sehr zuversichtlich.

Ich bin froh und dankbar für die große **Unterstützung**.  
In Altenkirchen und in Neuwied.

**Jetzt gilt es:**

Und ich bitte um Ihr **Vertrauen** und um Ihre **Stimme**.

Und darum, dass Sie draußen sagen:

**Erwin Rüdell - unser Kandidat.**

**Uneingeschränkt, überzeugend.**

Diese **Botschaft** gilt es in unsere **Familien**, in die **Nachbarschaft**, in den **Freundeskreis**, an den **Arbeitsplatz**, in den **Verein** zu tragen:

Ja, wir brauchen wieder **einen von uns –von der CDU - in Berlin.**

Einen, der sich um die **Menschen** kümmert und um den **Wahlkreis.**

Und ich versichere:

**Ich kämpfe mit Euch.**

**Engagiert, kompetent** und hoffentlich **sympathisch.**

Und wenn Ihr mal **Kritik** habt:

Sagt sie mir.

Nur dann sind **Änderungen** möglich.

Wenn wir **kämpfen**, wird dies vielen als **Orientierung** dienen.

Die Menschen müssen sehen:

Diese Union will **Erwin Rüdgel,**

die Union will den **Wahlkreis,**

die Union will den **Sieg**, nicht nur den **Platz.**

Wir haben viel vor.

**Gemeinsam werden wir das schaffen.**

Ich will diese **Herausforderung** gern annehmen.

Wir **alle** nehmen diese Herausforderung an.

**Ohne Kampf - kein Preis.**

Helmut Kohl hat Recht:

**Wahlkampf** ist vor allem auch **Kampf**.

Ich stelle mich dem **Kampf** und bitte um Eure  
**Unterstützung**.

So sind wir auf dem **richtigen Weg**.

Liebe Parteifreundinnen und -freunde,

Der Wahlkreis 198 ist mit über 300.000 Staatsbürgern der  
größte in Rheinland-Pfalz und gehört zu den 5 größten (von  
299) in Deutschland.

Wo steht geschrieben, dass unsere Wahlkreis von der SPD  
gewonnen wird.

Es liegt an uns, die **Menschen zu überzeugen**, dass wir es  
**besser** können.

Wir werden siegen.

Wer mich kennt, weiß:

Ich **kümmere** mich um die **Menschen**.

Ich will und werde **Ansprechpartner** für alle Bürgerinnen und Bürger sein.

In der Breite der Themen.

Allein vom rauchfreien Westerwald oder Rheintal geht **noch kein Wirtschaftswachstum aus**.

Wir wissen, die **Welt verändert sich** dramatisch.

Wenn wir unsere **Hausaufgaben** machen, brauchen wir auch die **Herausforderungen** der **Globalisierung** und des **Demographischen Wandels** nicht zu fürchten.

Viele von uns sind aktive Kommunalpolitiker.

Wir wissen:

**Starke Kommunen** sind die beste Basis für Lebensqualität und Entscheidungsfreiheit vor Ort.

Unsere Region braucht **gute Verkehrswege** - auf der **Straße** und im **Internet**.

Der ländliche Raum braucht das **Breitband** und die **Datenautobahn**.

Dafür will ich in **Berlin kämpfen**.

**Ohne Verkehrswege** auf der Straße und im Internet gibt es **keine Zukunft** für die Betriebe und für die Arbeitsplätze, also **keine Zukunft für die Menschen** in den Ortsgemeinden.

Die **Menschen** sollen sich bei uns **wohl fühlen**.

Deshalb **kämpfe** ich für die **Arbeitsplätze**, die **Infrastruktur**, den **Straßenbau**, die **Breitbandversorgung** für unsere Region.

**Breitbandversorgung** ist Chance und Lebensqualität zugleich.

Wir brauchen ebenso **gute Straßen**.

Verkehrswege sind die **Lebensadern** der Wirtschaft.

**Mobilität** ist die Voraussetzung für wirtschaftliches **Wachstum** und ökonomische **Entwicklung**.

Gerade im Kreis Altenkirchen bleibt die Forderung nach einer **besseren Straßensituation** nach wie vor eine der wichtigsten Forderung zur Standortverbesserung.

Liebe Freunde:

Ich fordere es ein:

Endlich bessere **Straßenverbindungen** auch bei uns.

Für die Wirtschaft und die Menschen brauchen wir aber auch die **Schiene**.

Wir müssen weitere **Attraktivitätssteigerungen** im Bahnverkehr einfordern.

Aber auch einen konsequenten Lärmschutz.

Ich will **Lobbyist** sein für einen **wirtschaftlich starken Wahlkreis**.

**Für einen starken und gesunden Mittelstand.**

**Von nichts kommt nichts.**

Die **Rahmenbedingungen** müssen einfach stimmen.

Deshalb kämpfe ich ebenso für die alte **Pendlerpauschale**, weil wir die Pendler bei diesen Spritkosten nicht allein lassen dürfen.

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,  
wenige Sätze zu **Europa**.

Ich bin sicherlich mit vielen heute in Horhausen der festen Überzeugung, dass die **europäische Einigung** unsere **Freiheit** gesichert hat.

Trotz des Abstimmungsergebnisses in Irland brauchen wir ein starkes Europa.

Denn die **Welt und Europa** sind aufgrund der europäischen Einigung **sicherer** geworden.

Konrad Adenauer, Ludwig Erhard, Kurt-Georg Kiesinger, Helmut Kohl, Angela Merkel (wir haben sie eben noch auf der Bilderschau gesehen):

Das sind unsere herausragenden Europäer.

Ohne klares **Ja zur Westintegration**,  
ohne klares **Ja zur Nato**,  
ohne klare Positionen wäre die **Deutsche Einheit** und der  
**Frieden in Europa** nicht möglich gewesen.

Wir sind die **Partei der Einheit**, der europäischen  
**Partnerschaft** und des europäischen **Friedens**.

Wir dürfen aber nicht die **Partei der europäische Bürokratie**  
sein.

Was die Bürokraten alles regeln, dürfen wir uns **nicht gefallen**  
**lassen**.

Die Politik muss entscheiden, nicht die unsägliche europäische  
Bürokratie.

Dass aber das **Land Berlin**, das wir alle subventionieren, dem  
europäischen Vertrag nicht zugestimmt hat, ist eine **Schande**.

Eine deutsche, ja eine europäische Schande.

**Berlin lehnt Europa ab,**

Hierzu schweigt **Beck** und die **Linke** jubelt.

Das sind doch die Zeichen für die Zeit nach der Bundestagswahl.

**Beck schweigt** und die **Kommunisten jubeln.**

Beck wird die Kommunisten nicht verhindern.

Nein, dazu fehlen ihm **Einsicht** und **Kraft.**

Dies zeigt auch die **Diskussion um den Bundespräsidenten.**

Mehr als Beck sagt Andrea **Nahles**, wo es bei der SPD langgeht.

Es ist gut, dass **Bundespräsident Horst Köhler** bereit ist, für eine zweite Amtszeit zu **kandidieren.**

Horst Köhler ist ein herausragender Bundespräsident, der in allen Teilen Deutschlands und über die Parteigrenzen hinweg **allerhöchstes Ansehen** genießt.

Horst Köhler ist der **Präsident aller Deutschen.**

Die Pläne der SPD für einen eigenen Bundespräsidenten-Kandidaten sind ein **klares Werben um die Linkspartei**.

Wenn der SPD-Chef jetzt versucht, in der **Bundesversammlung** zusammen mit der Linkspartei die eigene Kandidatin durchzusetzen, begeht er ein **zweites Mal einen Wortbruch**.

Deswegen: Liebe Freundinnen und Freunde:

Wir **müssen kämpfen**, wir **werden kämpfen** und den Menschen auch in unserem Wahlkreis deutlich machen:

Die SPD wird mit der **Linken zusammenarbeiten**, wenn sie dazu eine Chance sieht.

Siehe Berlin. Und Frau **Bätzing** hat bis heute nicht erklärt, dass sie Frau Professor **Schwan** nicht wählt, weil sie die Unterstützung der **Altkommunisten** sucht.

Das ist die **Realität**.

Das lassen wir durch **keinen Rauch vernebeln**.

Die große **Mehrheit** unserer Menschen will keine **Kooperation** mit Gysi und Lafontaine.

Wir setzen auf die CDU als **Partei der Mitte**.

Die Union ist und bleibt mit **Angela Merkel** die Partei der Mitte.

**Angela Merkel** macht einen herausragenden Job.

Sie ist **glaubwürdig** im In- und Ausland.

**Ich würde gern** Angela Merkel in Berlin in der Bundestagsfraktion **unterstützen**.

In den letzten Wochen habe ich viele Parteifreundinnen und Parteifreunde unseres Wahlkreises **getroffen** und kennen **gelernt**.

Vertrauen kann nur **wachsen**, wenn man sich kennt.

Auch hier gibt es sicherlich Delegierte, die mich noch nicht so gut kennen:

Dipl. Betriebswirt

52 Jahre, katholisch

verheiratet seit bald 28 Jahren mit meiner Frau Renate,  
wir haben 2 Kinder ( Alexander 23 und Sarah 19 Jahre)

Mit zwei jüngeren Brüdern bin ich auf dem **Bauernhof** meiner Eltern in Windhagen aufgewachsen.

Meine ersten **beruflichen Erfahrungen** sammelte ich in Koblenz und Mainz im Verlagswesen.

Seit 1993 arbeite ich als **Geschäftsführer** einer gemeinnützigen Senioreneinrichtung.

Seit vielen Jahren betätige ich mich **ehrenamtlich** - seit 36 Jahren in der **CDU** - aber auch vielfältig in **Vereinen**.

Über mein **Elternhaus** bin ich zur Politik und zur CDU gekommen.

Die Junge Union war mein erstes politisches Betätigungsfeld.

Seit 10 Jahren bin ich im Landtag, und habe zweimal meinen **Wahlkreis direkt gewonnen –gegen den Trend.**

Mit besten Ergebnissen.

**Gemeinsam** im Team wurde gekämpft und gewonnen.

**Motiviert, engagiert, nah am Menschen!**

In der CDU-Fraktion bin ich **medienpolitischer** und **seniorenpolitischer** Sprecher und der Beauftragte für alle Fragen rund um die **Pflegegesetzgebung.**

Dieses vielfältige Engagement ist nur möglich, wenn man den entsprechenden Rückhalt in der **Familie und im Freundeskreis** hat.

Ich arbeite **zielorientiert** und **gradlinig.**

Ich stehe für **klare Positionierung.**

Mein Leitsatz lautet:

**Ich sage, was ich denke und tue was ich sage.**

Ich kämpfe gern mit **offenem Visier**.

Und mit **Beharrlichkeit**.

Wer mich kennt, weiß:

Ich liebe Geselligkeit und den Kontakt zu Menschen.

Als **Ausgleich** zum oft stressigen politischen und beruflichen Leben betätige ich mich **sportlich**.

Und ich laufe **Marathon**.

Nein: Nicht nur in der Politik.

Auch im **Sport**.

Für einen Marathon braucht man **Disziplin** und **Durchhaltevermögen**.

Wahlkampf ist wie Marathon.

**Durchhaltevermögen** und **Kraft**,  
**Leidenschaft** und **Beharrlichkeit**.

**Das biete ich an.**

**Und gemeinsam** mit Ihnen will ich durchs Ziel.

„Konservativ im Herzen – Progressiv im Geist“, so beschreiben mich die, die mich lange kennen.

Meine Wertorientierung:

Ich stehe für den **Schutz des menschlichen Lebens** –vom Ursprung bis an das Lebensende.

Ich stehe für eine **Leitkultur**, deren Grundlage "christlich-abendländische Werte" sind.

**Toleranz** ist wichtig.

Aber wir müssen für unsere **Werteordnung**, für unser **Weltbild** eintreten:

**Standhaft**, aber nicht **beharrend**,

**Offen**, aber **achtsam**,

**Vorurteilsfrei**, aber **wertebezogen**.

**Stark** ist die Union immer dort, wo die Menschen unmissverständlich wissen, **wofür sie steht**.

Für eine **erfolgreiche Integration** braucht man sicherlich **nicht** die gleiche **Religion**, die gleiche **Herkunft** oder die gleiche **Hautfarbe**.

Aber man braucht **dieselbe Sprache** und die Bereitschaft, unsere Wertordnung des Grundgesetzes anzuerkennen und einzuhalten.

Hier liegen die Schlüssel zur Integration und zum Erfolg in Beruf und Gesellschaft.

**Sprache und Bildung bilden die Basis für Teilhabe.**

Wir müssen die **bürgerlichen Erwartungen** in unsere Politik erkennbar aufnehmen.

Nach meiner Einschätzung geht es dabei um **vier Kernerwartungen**, die zu erfüllen sind.

Erstens: „**Leistung muss sich lohnen**“.

Diejenigen, die **Vollzeit** arbeiten, müssen von ihrem Einkommen auch leben können.

Unserem Anspruch, dass der, der arbeitet, **mehr in der Tasche** haben muss, als der, der nicht arbeitet, müssen wir auch **Taten folgen** lassen.

Aber vergessen wir nicht:

Wir dürfen **Wirtschafts- und Sozialpolitik** nicht gegeneinander ausspielen.

Sie sind, ganz im Sinne Ludwig Erhards zwei Seiten der gleichen Medaille.

Wer dies vergisst, kann keine Wahlen gewinnen.

Die **beste Sozialpolitik** ist eine weitere **Steuersenkung**.

Wir müssen die Familien und Leistungsträger entlasten.

Wir müssen die **Lohnnebenkosten senken**.

Wir müssen **Belastungen** von den **Leistungsträgern** dieser Gesellschaft nehmen.

Wir brauchen **mehr Netto fürs Brutto**.

Das ist für uns soziale Politik.

Zweitens: „**Die Angst vor Abstieg**“

Die Union muss der in der Mitte der Gesellschaft vorhandenen **Angst vor Abstieg** mit einem wirtschafts- und sozialpolitischen Handlungskonzept begegnen.

Unsere **Volkswirtschaft** muss in den nächsten Jahren **wachsen**.

Wir brauchen in der Wirtschaft eine so **hohe Wertschöpfung**, dass auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten **beides möglich ist**:

**Faire Löhne** für die arbeitende Bevölkerung und **sichere Renten**.

Leider funktioniert die Verbindung zwischen den **wirtschaftlichen Globalisierungsgewinnen** und der **Teilhabe der Masse der Bevölkerung** nicht mehr so wie in alten Zeiten.

Wir brauchen aber beides - die **wirtschaftliche Stärke** und die **Teilhabe**.

Wenn wir Wahlen gewinnen wollen, müssen wir ein **positives Verhältnis** zum Globalisierungstrend vermitteln können.

**Wir können und wollen die Globalisierung nicht aufhalten.**

Das wichtigste Ziel auf der Basis von **Wachstum** muss aber **Teilhabe** der Bevölkerung sein.

Drittens: „Freiheit“

Die Union muss den bürgerlichen Anspruch unterstützen, ein **selbstbestimmtes Leben** führen zu können.

Der Schlüssel hierfür ist eine **gute Bildungspolitik**.

Wer gut ausgebildet ist, braucht den Staat weniger.

Der empfindet die Übernahme von **Eigenverantwortung** nicht automatisch als Zumutung.

Und Viertens: „Moral“

Die Union muss deutlich machen, dass ihre Politik eine **moralische Grundlage** hat.

**Anleger jubeln - Mitarbeiter zittern.**

Überschriften, die wir kennen.

**Qualifikation, Engagement, Leistung** oder **Eigeninitiative** sind heute nicht mehr Garant für dauerhafte Arbeit.

Das darf nicht sein.

**Leistung muss sich lohnen.**

Nicht nur für **Manager**.

Wir brauchen ein **wertegebundenes System**, das die Gesellschaft zusammenhält.

Wir brauchen ein partnerschaftliches und **vertrauensvolles Verhältnis** zwischen Bürgern, Wirtschaft und Staat.

Unsere **Verpflichtung** gilt dem **Wohlergehen der Menschen**.  
Den Jungen, wie den Alten.

Die Jungen brauchen eine **gute, solide Ausbildung**.

Ohne Ausbildung keine Chance.

Wo sollen wir investieren, wenn nicht in unsere **Kinder**.

Deren Herzen und Köpfe sind der Schatz für die Zukunft.

Deswegen: **Bildung, Bildung, Bildung und Ja zur Familie**.

Und es gehört auch zu den **vitalen Zukunftsfragen** unserer Gesellschaft, dass Ältere ihren **Platz in der Mitte** der Gemeinschaft behalten und ihr **Leben aktiv und selbst bestimmt** führen können.

**Rentenlasten, Gesundheitsausgaben und Pflegekosten** wachsen in den nächsten Jahren enorm – und ruhen auf den Schultern von immer weniger Menschen, die Beiträge in die Sozialversicherung zahlen.

Die Frage nach dem **Zusammenhalt der Generationen**, nach der Generationengerechtigkeit stellt sich immer dringender.

Wir dürfen weder die **Jugend überfordern**, noch die **Älteren im Stich lassen**.

Wir müssen den Menschen Perspektiven bieten.

Wir müssen die **Bedürfnisse der heutigen Generationen** mit den **Lebenschancen zukünftiger Generationen** so verknüpfen, dass auch in Zukunft eine gerechte Teilhabe aller an der Gesellschaft möglich ist.

Ganz wichtig dabei ist es, das Alter nicht in **pessimistischer Weise** zu sehen oder mit vielen **Fragezeichen** zu betrachten, sondern vor allem die **Chancen des Alters** hervorzuheben.

**Langlebigkeit** in körperlich **guter Verfassung** und **geistiger Fitness** ist eine sensationelle Entwicklung.

Dank moderner Medizin geht ein **Menschheitstraum** in Erfüllung.

Wer **Deutschland aufgebaut** hat, wer auf eine **anständige Lebensleistung** zurückblicken kann, hat ein Recht darauf, **ohne materielle Sorgen** alt zu werden.

Und der muss auch sehen und erleben, dass seine **Kinder** und **Enkel** eine **Perspektive** haben.

Denn sonst macht sich zu Recht Resignation breit.

Die **Union hat die Kraft**, diese Aufgaben zu meistern und die Menschen auf dem Weg mitzunehmen.

Liebe Parteifreundinnen und –freunde.

**Die Zeit ist reif.**

Heute starten wir unsere Kampagne:

**Neue Tatkraft für neue Mehrheiten.**

**Ja, ich bin bereit**, die persönliche Verantwortung im  
Wettstreit um das Direktmandat zu übernehmen.

**Entschlossen! Selbstbewusst! Kompetent!**

**Mein** nächster Marathon heißt: **Berlin.**

**Ich bitte um Ihre, um Eure Unterstützung.**

Feuert mich an, unterstützt mich.

Denn ich laufe für **uns**, die **CDU**.

Marathon laufen heißt auch, sich durchbeißen.

Ich beiße mich durch – mit Eurer Unterstützung.

Für unseren **Wahlkreis**.

Für alle **Bürgerinnen** und **Bürger**.

**Gemeinsam kämpfen, gemeinsam siegen.**

**Zum Wohl der Menschen.**

**Glück auf!**